

Zimmersche Chronik begeistert

Meßkirch (rol) Zu einem Vortrag im Musiksaal der Konradin-Kreutzer-Schule über Meßkirch in der Zeit des Entstehens der Zimmerschen Chronik im 16. Jahrhundert unter Froben Christoph von Zimmern konnte das Bildungswerk Meßkirch den Historiker Werner Fischer gewinnen. 50 Zuhörer waren begeistert.

Fischer erinnerte zunächst an die 750-Jahrfeier der Stadt Meßkirch. Er legte Wert auf die Feststellung, dass Meßkirch als Ansiedlung viel älter sei, er schätze mindestens um das Doppelte. Auch könne Meßkirch schon vor dem Jahr 1261 Stadt gewesen sein. „Wir feierten aber das Jubiläum ihrer ersten urkundlichen Erwähnung in eben jenem Jahr“. Die Zimmersche Chronik, so Fischer, ist im Grunde die Familiengeschichte derer von Zimmern, respektive von Zimbern, wie sie sich zunächst nannten, veranlasst durch Froben Christoph von Zimmern und niedergeschrieben hauptsächlich von seinem Schreiber zwischen 1560 und 1570. „Zimbern“, weil die Familie sich offenbart in der Nachfolge der Kimbern und Teutonen sah, die auf ihrem langen Marsch auf der Suche nach einem neuen Siedlungsgebiet auch durch diese Gegend gekommen waren und einer oder mehrere der Kimbern habe sich damals wohl in der Rottweiler Gegend niedergelassen. Herrenzimmern bei Rottweil ist der Stammsitz der Zimmern.

Fast wäre die Familie von Zimmern schon Anfang des 14. Jahrhunderts ausgestorben, wie Fischer erzählt. Durch jahrelange kriegerische Auseinandersetzungen mit den Würtembergern waren sie arg dezimiert und schließlich nur noch Werner d.Ä. übriggeblieben. Dieser, vollkommen verarmt und mittellos, kam durch Protektion und viel Glück zu seiner ersten Frau Anna Truchsessin von Rohrdorf und durch die Mitgift der Tochter dieser mächtigen Familie in den Besitz (zunächst nur Teilbesitz) der Herrschaft Meßkirch. Werner d.Ä. (1290-1384), damals noch Freiherr von Zimmern, war also der Begründer der Meßkircher Linie.

In den Grafenstand seien die Zimmern erst 1538 erhoben worden. Durch Heiraten, Geschäfte und Freundschaften hätten die Herren von Zimmern in den folgenden Jahren eine Fülle von Beziehungen im Deutschen Südwesten gepflegt. Dadurch seien viele Geschichten und Geschehnisse von vielen Familien und Orten dieser Gegend in der Zimmerschen Chronik dokumentiert. Fischer nennt die Zimmersche Chronik das wichtigste historische Zeitzeugnis jener Epoche in Süddeutschland. Wie schon in seiner Zeit als Lehrer am Meßkircher Gymnasium, vermag Fischer auch heute noch durch das Einstreuen mit fast spitzbübischem Witz vorgetragener Anekdoten sein Publikum an das Thema zu fesseln. Hiervon machte er zur Erheiterung der Zuhörer reichlich Gebrauch.

Die Herrschaft der nun Grafen von Zimmern habe nicht sehr lange gewährt, sind sie doch quasi in ihrer Hochzeit nach Froben Christoph von Zimmern im Mannesstamme ausgestorben. Die Erbin war Apollonia von Zimmern, eine von acht Schwestern, die die Herrschaft Meßkirch durch Heirat mit Graf Georg von Helfenstein als Mitgift den Helfensteinern zuführte.

NOTIZEN

MESSKIRCH
Die Landjugend Dietershofen-Rengetsweiler führt heute, Samstag, eine Altpapier-Sammlung durch. Es wird gebeten, das Material gebündelt am Straßenrand bereit zu stellen.

SAULDORF
Narrenverein Binker Boll: Die Mitglieder der Binkerzunft besuchen am Wochenende mit dem Fanfarenzug die Jubiläumsumfestelichkeiten der Schlehenbeißer in Liptingen. Heute, Samstag, wird der Brauchtumsabend besucht. Gemeinsame Abfahrt um 18 Uhr mit dem Bus. Da kein Umzug und auch kein öffentlicher Auftritt der Binker stattfindet, fährt nur ein Bus. Abfahrt ist am „Schwanen“. Rückfahrgelegenheit besteht um 1 Uhr und um 2 Uhr. Am Sonntag beginnt der Umzug um 13.30 Uhr. Busabfahrten sind um 11.30 Uhr und um 12.30 Uhr jeweils am „Schwanen“. Rückfahrgelegenheiten sind um 17 Uhr, 18 Uhr und 19 Uhr gegeben.

Seelsorgeeinheit Sauldorf: Eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates findet am Mittwoch, 9. Februar, um 20.15 Uhr im Pfarrheim in Krumbach statt. Neben einem Rückblick auf Patrozinium, Neujahrsempfang und anderes, stehen die Homepage der Seelsorgeeinheit, Besuchsdienste und eine Beratung über die Satzung der Sozialstation auf der Tagesordnung. Weitere Themen sind Liederbuch-Kreuzungen, Ministrantenausflug, Zuschuss bei kirchlichen Fortbildungen für Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit sowie die Firmung 2011.

LEIBERTINGEN
Der Ortschaftsrat Kreenheintetten kommt am Dienstag, 8. Februar, um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Neben Bauangelegenheiten stehen der Haushaltsplan 2011 und ein Sachstandsbericht zum Programm Melap plus auf der Tagesordnung.

INZIGKOFEN
Einen Winterschnitt an Apfelbäumen bietet der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine im Kreis Sigmaringen heute, Samstag, an. Die Monate Februar und März sind ideal, um sich bei den Obstbäumen um den jährlichen Winterschnitt zu kümmern. Durch einen korrekten Schnitt kann man positiv auf die Fruchtqualität, Gesundheit und Vitalität des Baumes einwirken. Die Fachwarte des Kreisverbands treffen sich bei guter Witterung um 14 Uhr beim Parkplatz am Volkshochschulheim. Ebenfalls sind interessierte Hobbygärtner dazu eingeladen. Informationen gibt Helmut Miller, Telefon 0 75 76/ 12 80.

Großer Auftritt im Fernsehen



Die vier Kirchenchorsänger bei der Aufzeichnung der Sendung „Wer zeigt's wem?“ (von links): Bettina Boos, Dirigent Volker Nagel, Vorsitzende Renate Walk, Melanie Schatz und Moderator Florian Weber. BILD: SWR

- Kirchenchor am Montagabend im SWR bei Quizshow
- Auftritt in Sendung „Wer zeigt's wem“ mit Florian Weber
- Gegner der Sänger sind Punkrocker

VON RENATE HERMANN

Sauldorf – Vier ausgewählte Kandidaten des Kirchenchores Rast-Bichtlingen treten am kommenden Montag, 7. Februar, 22.30 Uhr, im SWR-Fernsehen in der Sendung „Wer zeigt's wem“ gegen Punkrocker an. „Engelschöre gegen E-Gitarren“ nennt es der Sender.

In ihrer schwarz roten Chorkleidung werden die zwei Sopransängerinnen Bettina Boos und Melanie Schatz sowie Altsängerin und Vorsitzende Renate Walk mit ihrem Dirigenten Volker Nagel unter Beweis stellen, dass Kirchenchorsänger gerne und gut zum Lob Gottes singen. Allerdings wollen sie auch zeigen, dass in einem Chor noch viele weitere Faktoren eine Rolle spielen. Bei der

Sendung „Wer zeigt's wem“ wollen die Vier mit ihrer ausgeprägten Kreativität, ihrer emotionalen und praktischen Intelligenz und vor allem mit Spontanität und Assoziationsfähigkeit gegen die vier Punkrocker punkten.

Die Aufnahmen in Baden-Baden haben bereits stattgefunden – über das Ergebnis dürfen die Chorsänger aber natürlich nichts verraten. Das grelle Licht und die vielen Kameras waren für die Rast-Bichtlinger natürlich ungewohnt. Die Sendung wurde vor Publikum aufgezeichnet. „Wenn dann der smarte Florian Weber im schicken Anzug auf einmal nebenan steht und die Fragen vor der laufenden Kamera stellt, dann ist das doch schon anders als selber im Fernsehsessel im eigenen Wohnzimmer

zu sitzen und sich die witzige Quizshow am Montagabend anzusehen“, gestehen die vier Sängerkandidaten.

Die Bilanz der Vorsitzenden Renate Walk aus Rast sieht so aus: „Es war anstrengend, aber auch eine Ehre, dass der Kirchenchor Rast-Bichtlingen vom Fernsehen für die Sendung angefragt wurde.“ Renate Walk ist als selbstischer und wortgewandt bekannt – doch selbst ihr blieb vor lauter Aufregung vor laufender Kamera „die Spucke weg“, wie sie erzählt.

Ob es nun die Sängerinnen oder am Ende doch der Dirigent ist, der den Taktstock auch im Fernsehen in der Hand hat? So viel sie verraten: Die Mitglieder des Kirchenchores Rast-Bichtlingen werden ihr Können über die Gesangskünste hinaus in teamfähiger und geselliger Art unter Beweis stellen. Ob es gegen die vier Punkrocker ausreicht?

Informationen im Internet:
www.chor-rast-bichtlingen.gib8.de

Nistkästen gut belegt

Naturschutzwart Winfried Scherer zieht bei Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins Bilanz

Inzigkofen (wik) Bei der Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Inzigkofen, hat Naturschutzwart Winfried Scherer Bilanz über die Belegung der Nistkästen im Gemeindefeld gezogen. Eine derartige Aktion hat im Kreis sonst kein Verein im Programm. Sie dient dem Fortschritt, erläuterte Gaubmann Claus Bayer.

Bei der Nistkastenkontrolle war ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen: Von den 173 Kästen waren nur zwei zerstört und nur sieben nicht bewohnt. Manche Kästen waren teilweise sogar doppelt belegt. Spitzenreiter wie seit vielen Jahren waren die Meisen in 130 Kästen, dann kamen die Kleiber mit 32 Besetzungen. In zehn Kästen wurden Wespen gezählt, Siebenschläfer waren es in sechs, Haselmäuse in fünf Fällen und in zwei Nistkästen waren Fledermäuse zu Hause.

Die Standorte der Nistkästen sind

überwiegend auf der Gemarkung Vilzingen am Benzenberg, beim Fischwegweiser und am Band, aber auch im Gemeindefeld Engelswiese bei der Verena-Kapelle wurden Nistkästen angebracht. Naturschutzwart Winfried Scherer dankte auch dem ausscheidenden Revierförster Manfred Geiger für seine langjährige Unterstützung und Begleitung, ebenso seinem Helfer Markus Schwerer. Insgesamt wurden 142 Kilometer zurückgelegt und über 15 Stunden bei den Kontrollgängen ehrenamtliche Arbeit geleistet.

LEUTE aus Sauldorf und Meßkirch



500 Euro für Show und Tanz

Der Narrenverein Sauldorf hat von der Volksbank Meßkirch eG Raiffeisenbank für seine Jugendarbeit eine Spende aus Gewinnsparmitteln in Höhe von 500 Euro erhalten. Vorstandsmittglied Karl Springindschmitt überreichte den symbolischen Scheck an Durbestecher-Präsident Tobias Heckler. Die Spende kommt insbesondere den „Swamp Hoppers“, der Showtanzgruppe der Durbestecher, zugute. Die erfolgreichen Tänzerinnen um Leiterin Bettina Wiedenbach benötigen für ihre Showtänze aufwändige Bühnenaufbauten. Hierfür wird die Spende verwendet. Dieses Jahr zeigen die „Swamp Hoppers“ ihren Showtanz „Mozart“ bei vielen Fasnetveranstaltungen und nach der närrischen Zeit bei Showtanz-Events.

BILD: HERMANN



Ausbildung bei der Volksbank Meßkirch beendet

Mit Erfolg haben Eva-Maria Gäng, Cornelius Groß und Romina Mannhart bei der Volksbank Meßkirch eG Raiffeisenbank ihre Ausbildungen zu Bankkaufleuten abgeschlossen. Alle Auszubildenden wurden in ein Anstellungsverhältnis übernommen. Von links: Vorstand Markus Herz, Ausbildungsleiterin Benedikta Stärk, Romina Mannhart, Cornelius Gross, Eva-Maria Gäng, Vorstand Karl Springindschmitt.